

# Der Citybus wird elektrisch

Serie „Die leise Revolution“, Teil sechs: Waiblingen bekommt den ersten reinen Strombus im Rems-Murr-Kreis

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
ANDREAS KÖLBL

Waiblingen. Seit sechs Jahren kurvt der wendige Citybus durch die Innenstadt, die Wasserstuben-Siedlung und über den Galgenberg. Bald geht die nächste Generation auf Achse: Der Citybus wird elektrifiziert. Mehrere Busunternehmen stehen bereit, die Linien 208 und 218 mit sauberem Antrieb zu fahren – vielleicht schon zur Gartenschau.

Für die beiden Waiblinger Citybus-Linien sollen drei strombetriebene Midibusse angeschafft werden. Midibusse sind mittelgroße Busse mit einer Länge zwischen acht und zehn Metern. Fahrzeuge dieser Größenordnung verkehren seit sechs Jahren auf den beiden Linien, die teils durch enge Straßen führen, in denen ein Standardbus Probleme hätte. Während die aktuell eingesetzten Busse vom Typ Solaris Alpino noch mit Diesel fahren, wird der öffentliche Nahverkehr in der Innenstadt mit der nächsten Generation abgasfrei. Damit will die Stadt Waiblingen einen Beitrag für bessere Luft leisten, andererseits ein Zeichen für nachhaltige Mobilität setzen.

## 150-KW-Schnellladestation soll allen zur Verfügung stehen

„Betankt“ wird der Strom-Bus an einer Ladestation in der Dammstraße. Noch ist nicht sicher, welches Unternehmen die Linien mit welchem Bus betreiben wird, doch erst dann kann die Station passgenau konzipiert werden. Von der Trafostation an der Dammstraße können eine oder zwei Direktleitungen mit jeweils 150 Kilowatt gelegt werden. Theoretisch wird damit sogar eine Schnellladung mit 300 Kilowatt möglich. Unter Umständen muss die Trafostation aufgerüstet werden. Wenn gerade keiner der Busse tankt, soll sie auch für private Nutzer zur Verfügung stehen und könnte mit ihrer Leistung für Elektromobilisten recht attraktiv werden.

Beim Neujahrsempfang hatte Oberbürgermeister Andreas Hesky die Nachricht verkündet, dass der Landkreis „auf Drängen und Initiative der Stadt Waiblingen“ bereit sei, die Citybus-Linien für Elektrobusse auszuschreiben. Und bekannte, sich im Nachhinein zu ärgern, dass er sich bei der Ersteinführung des Citybusses ausbremsen und von der Idee einer Vorreiterrolle beim Elektro- oder Hybridbus abbringen ließ. Nun also war die Ausschreibung erfolgreich. Wenn die Vergabe rechtskräftig ist, soll verhandelt werden, ob sich eine



Ist aus der Innenstadt kaum noch wegzudenken: Der beliebte Citybus, hier noch mit Verbrennungsmotor.

Foto: Schneider/Archiv

Umsetzung schon zur Gartenschau 2019 realisieren lässt.

## Citybus-Linien für Erprobung besonders gut geeignet

Bei der Neuausschreibung des Buslinien-Bündels im Verkehrsraum Waiblingen Ost-West hatte der Landkreis verschiedene Mehrleistungen von Betreibern verlangt – unter anderem Elektrobusse.

Die Waiblinger Citybus-Linien eigneten sich mit relativ kurzen Wegen in dicht besiedelten Wohngebieten und teils engen Straßenverhältnissen besonders gut, um erste Erfahrungen im Rems-Murr-Kreis zu sammeln. Durch die Vermeidung von schädlichen Abgasen und den Einsatz von leisen Elektrobusen könnten sowohl die Bewohner als auch die Umwelt profitieren, so das Landratsamt.

Attraktiv erscheint auch eine Ladestation

für Elektroautos, die Ende November oder Anfang Dezember beim Remspark in Betrieb gehen soll. Dabei handelt es sich um eine 50- beziehungsweise 22-Kilowatt-Anlage, die auf 150 KW aufgerüstet werden kann, wenn es eines Tages genug Fahrzeuge gibt, welche diese Leistung auch abfordern können. Stand heute findet die Schnellladung von Teslas oder Porsches mit hohen Ladeströmen an herstellereigenen E-Tankstellen statt.

Derweil baut die Stadt Waiblingen ihren Elektro-Fuhrpark aus. Zwei Pick-ups vom Typ Nissan eNV 200 sind bestellt. Zur Betankung werden am Betriebshof – je nach Kosten – zwei bis vier Ladesäulen geplant. Voraussichtlich im Februar ersetzt die Botenmeisterei VW E-Golf durch einen neuen Nissan Leaf, und der Kommunale Ordnungsdienst bekommt anstelle eines Opel Combo mit Erdgasantrieb wohl ebenfalls im Februar einen Nissan Leaf.

Auf die Zukunft der Mobilität ausgelegt

wird das Neubaugebiet Berg-Bürg in Bitfenfeld. Das dortige Stromnetz wird so aufgebaut, dass jeder Haushalt eine Elf-KW-Ladestation installieren kann, mit der die Bewohner über Nacht ihre E-Autos betanken können.

## Wasserstoffbus

■ Wasserstofftanks auf dem Dach, Brennstoffzellen als Stromerzeuger, eine Lithium-Ionenbatterie als Energiespeicher, Elektromotoren zum Antrieb der Räder: Das ist der Wasserstoffbus, der seit 2014 in **Fellbach** auf der Linie 67 verkehrt.

■ Der „Citro **FuelCell-Hybrid**“ hat zwei Energiequellen: die Brennstoffzelle und die Batterie.